



Klimaschutzmaßnahmenplan Stadt Marl

Stand: Januar 2016

GEFÖRDERT DURCH:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|----|
| Inhaltsverzeichnis | i |
| Abkürzungsverzeichnis | ii |
| Abbildungsverzeichnis | ii |
| Tabellenverzeichnis | ii |
| 1 Einführung | 1 |
| 2 Integriertes Klimaschutzkonzept | 2 |
| 3 Handlungsfelder und Maßnahmen | 5 |
| 3.1 Handlungsfeld A: Kommunale Entwicklungsplanung, Innovative Stadtentwicklung | 8 |
| 3.1.1 A1 Klimaschutzmaßnahmenplan | 8 |
| 3.1.2 A2 Fortschreibung der Energie- und CO ₂ -Bilanz | 9 |
| 3.1.3 A4 Verkehrsentwicklungsplanung und kommunales Mobilitätsmanagement | 10 |
| 3.1.4 A6 Klimaschutz in der Bauleitplanung | 19 |
| 3.2 Handlungsfeld B: Interne Organisation der Verwaltung | 20 |
| 3.2.1 B1 Einrichtung eines Klimaschutzmanagements | 20 |
| 3.3 Handlungsfeld C: Kommunikation, Kooperation | 23 |
| 3.3.1 C1 Informationsportal auf der städtischen Internetseite | 23 |
| 3.3.2 C3 Vor-Ort-Energieberatung für Eigentümer und Haushalte | 24 |
| 3.3.3 C11 Energiesparen in Schulen und Kitas | 25 |
| 3.3.4 C12 Klimaschutz-Workshops | 26 |
| 3.4 Handlungsfeld D: Gebäude, Anlagen, Bauen, Wohnen, Erneuerbare Energie | 27 |
| 3.4.1 D1 Monitoring der Energieverbrauchsdaten der städtischen Liegenschaften | 27 |
| 3.4.2 D6 Bestandsmodernisierung im Quartier | 28 |
| 3.5 Handlungsfeld F: Mobilität, Verkehr | 29 |
| 3.5.1 F3 Unterstützung des Ausbaus der Infrastruktur für Elektro(fahrrad)mobilität | 29 |
| 3.6 Handlungsfeld G: Gewerbe, Industrie, Handel, Dienstleistungen | 32 |
| 3.6.1 G1 Kampagne Ökoprofit | 32 |
| 4 Zeitplan | 33 |
| 5 Kostenabschätzung | 35 |
| Quellen | 36 |
| Impressum | 37 |

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

| | |
|------|--|
| ADFC | Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V. |
| BMUB | Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit |
| IfR | Institut für Regionalmanagement |
| KSI | Klimaschutzinitiative |
| MIV | Motorisierter Individualverkehr |
| ÖPNV | Öffentlicher Personennahverkehr |
| PKW | Personenkraftwagen |
| PTJ | Projektträger Jülich |

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

| | |
|---|---|
| Abbildung 1: Handlungsstrategie des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Marl | 3 |
|---|---|

TABELLENVERZEICHNIS

| | |
|--|---|
| Tabelle 1: Projektbeschreibung | 1 |
| Tabelle 2: Prioritäre Maßnahmen des Integrierten Klimaschutzkonzeptes | 4 |
| Tabelle 3: Priorisierung der Handlungsfelder im Klimaschutzmaßnahmenplan | 5 |

1 EINFÜHRUNG

Der Anlass des Klimaschutzmaßnahmenplans ist die Umsetzung der prioritären Maßnahmen des im Jahr 2013 aufgestellten Integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Marl. Der erste bedeutsame Schritt für die aktive Gestaltung des Klimaschutzes in der Stadt Marl ist die Einrichtung eines zentralen Klimaschutzmanagements. Zu diesem Zweck wurde eine Klimaschutzmanagerin eingestellt, die Ihre Tätigkeit im Juli 2015 aufgenommen hat und dem Planungs- und Umweltamt der Stadt Marl zugeordnet ist. Ihre Arbeit wird sich zunächst vorrangig auf die Umsetzung der im Integrierten Klimaschutzkonzept festgesetzten prioritären Maßnahmen fokussieren. Die Personalstelle wird durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMUB) im Zuge der Nationalen Klimaschutzinitiative gefördert.

Die Tätigkeiten des Klimaschutzmanagements finden innerhalb des Projektes „KSI: Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt Marl“ statt, welches bei dem Projektträger Jülich (PTJ) unter dem Förderkennzeichen 03K00121 geführt wird. Im Dezember 2014 ging der Zuwendungsbescheid beim Antragssteller ein, dessen Bewilligungszeitraum vom 01.05.2015 bis zum 30.04.2018 läuft. Die Gesamtausgaben des Projektes belaufen sich auf 186.155 €, wovon 158.232 € durch Bundesmittel gefördert werden. Tabelle 1 gibt eine Übersicht der Eckdaten des Projektes.

Tabelle 1: Projektbeschreibung

| | |
|--------------------------------|---|
| Projekttitlel | KSI: Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt Marl |
| Förderkennzeichen | 03K00121 |
| Antragssteller | Stadt Marl |
| Ausführende Stelle | Stadt Marl, Planungs- und Umweltamt |
| Projektbeginn | 01.05.2015 |
| Geplantes Projektende | 30.04.2018 |
| Geplante Gesamtausgaben | 186.155,00 € |
| Höhe der bewilligten Zuwendung | 158.232,00 € |

2 INTEGRIERTES KLIMASCHUTZKONZEPT

Das Integrierte Klimaschutzkonzept der Stadt Marl wurde durch das Institut für Regionalmanagement (IfR) erarbeitet und im Dezember 2013 fertiggestellt. Zu Beginn werden die übergeordneten Rahmenbedingungen und Zielvorstellungen im Bereich der Klimaschutzes auf den unterschiedlichen Handlungsebenen dargestellt. Anschließend erfolgt die Vorstellung der Stadt Marl anhand spezifischer Themenbereiche. Darauf aufbauend wird die Energie- und CO₂-Bilanz der Stadt vorgestellt. Hierbei wird der gesamte Endenergieverbrauch für das Jahr 2011 nach den Sektoren Wirtschaft, Haushalte, Verkehr, Kommunale Gebäude und Kommunale Flotte sowie hinsichtlich der genutzten Energieträger erörtert. Aufbauend auf diesen Ergebnissen wurden die energiebedingten CO₂-Emissionen ermittelt und auf die zuvor genannten Sektoren bezogen. Auf Grundlage dieser Ergebnisse wurden im folgenden Schritt sektorale Potenzialanalysen hinsichtlich der Energieeinsparung und Reduzierung der CO₂-Emissionen durchgeführt. (vgl. Stadt Marl 2013: 1ff.)

Zentrales Ergebnis der Energie- und CO₂-Analyse ist das hohe Potenzial der Sektoren *Private Haushalte, Wirtschaft* und *Verkehr* zur Emissionsminderung. Dem Sektor *Haushalte / Wohnen* sind insgesamt $\frac{1}{4}$ des Energieverbrauches sowie der CO₂-Emissionen zuzuordnen. Insbesondere durch den hohen Bestand an Altbauten besteht intensiver Handlungsbedarf im Marler Stadtgebiet. Der größte Anteil am Energieverbrauch und an den CO₂-Emissionen geht von der Wirtschaft aus, bei der enorme Effizienzpotenziale, z.B. in Produktions- und Verarbeitungsprozessen, liegen. Mit ebenfalls einem Anteil von $\frac{1}{4}$ am Energieverbrauch und den CO₂-Emissionen nimmt der Verkehrssektor eine besondere Stellung für den Klimaschutz ein. Insbesondere im Bereich des motorisierten Individualverkehrs sowie des kommunalen Mobilitätsmanagements besteht Handlungsbedarf. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der bislang geringe Anteil an regenerativen Energien im Marler Stadtgebiet. (vgl. Stadt Marl 2013: 7ff.)

Aus diesen vorgeschalteten Analysen wurden im Zuge der Aufstellung des Integrierten Handlungskonzeptes die klimapolitische Handlungsstrategie und die entsprechenden Ziele abgeleitet. Die Handlungsstrategie gliedert sich in insgesamt sieben Handlungsfelder, die wiederum in übergreifende und sektorale Aufgabenbereiche klassifiziert werden können. Eine Übersicht der Handlungsfelder ist in Abbildung 1 dargestellt. Die übergreifenden Handlungsfelder beinhalten Bereiche, die durch einen übergeordneten Charakter gekennzeich-

net sind. Die sektoralen Handlungsfelder gliedern sich nach thematischen Bereichen, die für die Stärkung des Klimaschutzes in Marl eine besondere Position einnehmen. (vgl. Stadt Marl 2013: 59f.)



Abbildung 1: Handlungsstrategie des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Marl

Aufbauend auf den zuvor durchgeführten Analysen und der Identifikation von zentralen Handlungsfeldern wurde im Anschluss ein Maßnahmenkatalog entwickelt, der konkrete Handlungsempfehlungen mit einem hohen Konkretisierungsgrad aufzeigt. Hierbei wurden Steckbriefe konzipiert, in denen eine Beschreibung der Maßnahme, deren Beitrag zur Energiebilanz, die relevanten Akteure, der aktuelle Projektzustand, die Umsetzungsdauer sowie die Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. (vgl. Stadt Marl 2013: 74ff.)

Für die Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes wurden prioritäre Maßnahmen festgelegt, die im vorliegenden Klimaschutzmaßnahmenplan an den aktuellen Stand angepasst und konkretisiert werden. Tabelle 2 gibt eine Übersicht der festgelegten prioritären Maßnahmen, die fokussiert werden sollen.

Tabelle 2: Prioritäre Maßnahmen des Integrierten Klimaschutzkonzeptes

| Handlungsfeld | Maßnahme |
|----------------------|--|
| A1 | Klimaschutzmaßnahmenplan |
| A2 | Fortschreibung der Energie- und CO ₂ -Bilanz |
| A3 | Planungsunterstützung von Windkraftnutzung |
| A4 | Verkehrsentwicklungsplanung und kommunales Mobilitätsmanagement |
| B1 | Einrichtung eines Klimaschutzmanagements |
| C3 | Vor-Ort-Energieberatung für Eigentümer und Haushalte |
| C9 | Best-Practice Energieeffizienz Mittelstand |
| D1 | Energetisches Controlling und Einsparmaßnahmen an städtischen Liegenschaften |
| D6 | Bestandsmodernisierung im Quartier |
| F3 | Unterstützung eines Ausbaus der Infrastruktur für Elektro(fahrrad)mobilität |
| G1 | Kampagne Ökoprofit für kleine und mittlere Unternehmen |

Das Integrierte Klimaschutzkonzept kann auf dem Internetauftritt der Stadt Marl (www.marl.de) kostenlos als PDF-Datei heruntergeladen werden.

3 HANDLUNGSFELDER UND MAßNAHMEN

Das folgende Kapitel bildet das Kernelement des vorliegenden Klimaschutzmaßnahmenplans der Stadt Marl. Im weiteren Verlauf werden die prioritären Maßnahmen an den aktuellen Planungsstand angepasst und konkretisiert. Eine Übersicht der angepassten Handlungsfelder befindet sich in Tabelle 3. Im Folgenden werden insbesondere die zentralen Inhalte, die zuständigen Akteure, der zeitliche Rahmen der Umsetzung sowie potenzielle Fördermöglichkeiten der entwickelten Maßnahmen dargestellt.

Tabelle 3: Priorisierung der Handlungsfelder im Klimaschutzmaßnahmenplan

| Handlungsfeld | Priorität |
|--|-----------|
| Klimaschutzmaßnahmenplan | A |
| Verkehrsentwicklungsplanung und kommunales Mobilitätsmanagement | A |
| Berücksichtigung von Klimaschutzzielen in der Bauleitplanung | A |
| Einrichtung eines Klimaschutzmanagements | A |
| Informationsportal auf der städtischen Internetseite | B |
| Vor-Ort-Energieberatung für Eigentümer und Haushalte | A |
| Energiesparen in Schulen und Kitas | C |
| Klimaschutz-Workshops | A |
| Energetisches Controlling und Einsparmaßnahmen an städtischen Liegenschaften | C |
| Bestandsmodernisierung im Quartier | A |
| Unterstützung eines Ausbaus der Infrastruktur für Elektro(fahrrad)-mobilität | A |
| Kampagne Ökoprofit für kleine und mittlere Unternehmen | C |

Die Abweichungen zu den im Integrieren Klimaschutzkonzept genannten Handlungsfeldern entstehen vor allem durch die in der Zwischenzeit stattgefundenen Entwicklungen. Aufgrund des bereits ausgeschöpften Flächenpotenzials an Flächen für die Genehmigung von Windenergieanlagen ist das Handlungsfeld „A3 Planungsunterstützung von Windkraftnutzung“ obsolet. Weitere Anpassungen fanden innerhalb der identifizierten Handlungsfelder statt. Hierbei wurden bestimmte Maßnahmen ersetzt, Schwerpunkt verlagert und neue Themenfelder hinzugefügt.

Die konkreten Maßnahmen werden in den folgenden Kapiteln in Form von tabellarischen Übersichten dargestellt. Diese beinhalten eine Beschreibung der Maßnahme, die Benennung der relevanten Akteure sowie deren Aufgaben, die Darstellung der Fördermöglichkeiten sowie den zeitlichen Umsetzungsrahmen. Die dort getroffenen Angaben stellen eine erste Einschätzung dar, welche die potenziellen Möglichkeiten für die Umsetzung der Maßnahmen

darstellen. Diese getroffenen Angaben können im Zuge der Umsetzung variieren.

Das HANDLUNGSFELD A „KOMMUNALE ENTWICKLUNGSPLANUNG, INNOVATIVE STADTENTWICKLUNG“ beinhaltet die folgenden prioritären Maßnahmen, die in den drei Jahren Förderungszeitraum umgesetzt werden sollen. Dieses Handlungsfeld unterteilt sich in die Bereiche „A1 Klimaschutzmaßnahmenplan“, „A2 Fortschreibung der Energie- und CO₂-Bilanz“, „A4 Verkehrsentwicklungsplanung und kommunales Mobilitätsmanagement“ sowie „A6 Klimaschutz in der Bauleitplanung“. Der Bereich A4 „Verkehrsentwicklungsplanung und kommunales Mobilitätsmanagement“ umfasst eine Vielzahl an Maßnahmen, die zu einer klimafreundlicheren Gestaltung der Mobilität in Marl beitragen sollen. Hierzu zählen

- die Erstellung eines Klimaschutzteilkonzeptes „Klimafreundliche Mobilität in Kommunen“,
- die Ausweisung von weiteren Fahrradstraßen,
- die Errichtung von Fahrradabstellanlagen an Mobilitätspunkten,
- die erneute Installation einer Fahrradwache am Marler Stern,
- die Einrichtung eines „Schnuppertickets“ durch das Verkehrsunternehmen,
- die Ausweitung des ÖPNV-Angebotes in den Abendstunden,
- der Aufbau eines Carsharing-Angebotes,
- die Teilnahme an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ sowie
- die Durchführung eines „Fahrradtages“.

Das HANDLUNGSFELD B „INTERNE ORGANISATION DER VERWALTUNG“ beinhaltet die Einrichtung einer Koordinierungs- und Beratungsstelle in der Verwaltung. Das Klimaschutzmanagement erfüllt in seiner Funktion vielfältige Aufgabenbereiche. Zu den übergreifenden Tätigkeiten des Klimaschutzmanagements zählen

- die Koordination und Umsetzung von Maßnahmen in der Stadt Marl,
- die interkommunale Kooperation,
- die Funktion als zentraler Ansprechpartner,
- die Beteiligung an aktuellen Stadtentwicklungsprozessen sowie
- die Akquirierung von Fördermitteln.

Das HANDLUNGSFELD C „KOMMUNIKATION, KOOPERATION“ thematisiert angestrebte Kommunikationsprozesse mit Eigentümern und Haushalten sowie Unternehmen in Marl. Fokussiert werden hierbei Vor-Ort-Energieberatungen in ausgewählten Quartieren, die Durchführung von Klimaschutz-Workshops auf Stadtteilebene sowie die Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien für Schulen und Kindertagesstätten.

Das HANDLUNGSFELD D „GEBÄUDE, ANLAGEN, BAUEN, WOHNEN EINSCHLIEßLICH ERNEUERBARE ENERGIE“ beinhaltet das Monitoring der Energieverbräuche der städtischen Liegenschaften sowie die Umsetzung des Förderprojektes „Energetische Stadtsanierung“ der KfW-Bank in einem ausgewählten Quartier.

Das HANDLUNGSFELD F „MOBILITÄT, VERKEHR“ thematisiert den Bereich der Elektromobilität. Hierbei steht insbesondere die Förderung des Ausbaus der Ladeinfrastruktur, sowohl für Elektroautos als auch für Elektrofahrräder, im Fokus sowie eine verstärkte Nutzung dieser Angebote in der Verwaltung.

HANDLUNGSFELD G „GEWERBE, INDUSTRIE, HANDEL, DIENSTLEISTUNGEN“ fokussiert die Projektbegleitung des Zertifizierungsprogramms „Ökoprofit“ für Marler Unternehmen.

3.1 HANDLUNGSFELD A: KOMMUNALE ENTWICKLUNGSPLANUNG, INNOVATIVE STADTENTWICKLUNG

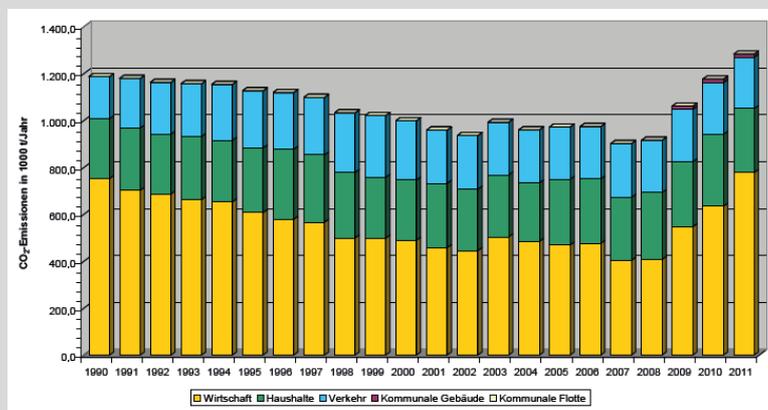
3.1.1 A1 KLIMASCHUTZMAßNAHMENPLAN

| A1 | Klimaschutzmaßnahmenplan | |
|---|----------------------------------|--|
| <p>Der Klimaschutzmaßnahmenplan stellt das Arbeitsprogramm des Klimaschutzmanagements dar. Dieses durch die Klimaschutzmanagerin aufgestellte Arbeitsprogramm basiert auf dem Integrierten Klimaschutzkonzept und konkretisiert die dort genannten prioritären Handlungsfelder durch Maßnahmen. Hierbei werden die Zuständigkeiten und relevanten Akteure, die potenziellen Kosten, die Finanzierungsmöglichkeiten sowie der angeetzte Zeitrahmen dargestellt. Der Klimaschutzmaßnahmenplan wird durch den Stadtplanungsausschuss beschlossen und auf dem städtischen Internetauftritt veröffentlicht. Darüber hinaus soll dieses Arbeitsprogramm im Rahmen der Projektlaufzeit fortgeschrieben und in einem Abschlussbericht evaluiert werden.</p> | | |
|  | | |
| <p>Quelle: BMUB 2015a</p> | | |
| <p>Akteure & Zuständigkeiten</p> | | |
| <p>Stadt Marl Planungs- und Umweltamt (61)</p> | <p>Aufstellung Maßnahmenplan</p> | |
| <p>Stadtplanungsausschuss</p> | <p>Beschluss Maßnahmenplan</p> | |
| <p>Kosten</p> | | |
| <p>(keine)</p> | | |
| <p>Förderung</p> | | |
| <p>(keine)</p> | | |
| <p>Zeitraumen</p> | | |
| <p>Aufstellung: 07/2015 bis 02/2016</p> | | |
| <p>Fortschreibung: 03/2016 bis 06/2018</p> | | |
| <p>Abschlussbericht: 3/2018 bis 06/2018</p> | | |

3.1.2 A2 FORTSCHREIBUNG DER ENERGIE- UND CO₂-BILANZ

A2 Fortschreibung der Energie- und CO₂-Bilanz

Um eine quantitative Erfolgskontrolle der Verringerung des Energieverbrauches und der CO₂-Emissionen zu ermöglichen, soll die im Zuge der Aufstellung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes durchgeführte Bilanzierung durch das Klimaschutzmanagement fortgeführt werden. Hierzu zählen die Ermittlung der notwendigen Daten sowie die Auswertung unter Zuhilfenahme des Programmes „ECO2Region“. Aktuell wird die Bilanz für das Jahr 2012 durch das Büro GERTEC übernommen, welches eine regionale Bilanz für das Ruhrgebiet erstellt. Die Ergebnisse dieser Auswertung werden den Kommunen zur Verfügung gestellt. Die Bilanzierungen der folgenden Jahre ab 2013 werden durch das Klimaschutzmanagement übernommen und orientieren sich an der methodischen Vorgehensweise von GERTEC, um eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu ermöglichen.



Quelle: Stadt Marl (Hg.) 2013: 39

Akteure & Zuständigkeiten

Stadt Marl Planungs- und Umweltamt (61)

Datenermittlung und Bilanzierung

GERTEC

Bilanzierung für das Jahr 2012

Kosten

(keine)

Förderung

(keine)

Zeitraumen

Datenerhebung: 04/2017 bis 06/2017, 04/2018 bis 06/2018

Auswertung: 05/2017 bis 06/2017, 04/2018 bis 06/2018

Veröffentlichung Ergebnisse: 06/2017, 06/2018

3.1.3 A4 VERKEHRENTWICKLUNGSPLANUNG UND KOMMUNALES MOBILITÄTSMANAGEMENT

| | | |
|---|--|--------------------------------|
| A4 | Klimaschutzteilkonzept „Klimafreundliche Mobilität in Kommunen“ | |
| <p>Durch die Erstellung eines Klimaschutzteilkonzeptes „Klimafreundliche Mobilität in Kommunen“ soll der Bereich der Mobilität fokussiert werden. Im Zuge der Erstellung dieses Mobilitätskonzeptes durch einen externen Gutachter werden eine Bestandsanalyse, eine CO₂-Bilanzierung sowie eine Potenzialanalyse durchgeführt. Darüber hinaus werden konkrete Maßnahmen im Bereich der Mobilität entwickelt, die alle Verkehrsmittel betrachten, insbesondere allerdings den Fuß- und Radverkehr, den ÖPNV und MIV sowie Carsharing. Dieses umfassende Mobilitätskonzept beinhaltet zudem ein Controlling-Konzept und eine Kommunikationsstrategie, die einen Leitfaden für die Öffentlichkeitsarbeit darstellen soll. Ziel der Erstellung ist es, die durch den Verkehr bedingten Emissionen durch spezifische Maßnahmen zu reduzieren. Die Ergebnisse des Konzeptes sollen darüber hinaus in den aufzustellenden Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Marl integriert werden.</p> | | |
| Akteure & Zuständigkeiten | | |
| Stadt Marl Planungs- und Umweltamt (61) | | Vergabe Konzept und Begleitung |
| Kosten | | |
| Die anfallenden Sach- und Personalkosten eines externen Gutachters sind abhängig von dem zu bestimmenden Umfang des Klimaschutzteilkonzeptes. | | |
| Förderung | | |
| Förderung im Zuge der Kommunalrichtlinie des BMUB Förderquote von max. 70% der förderfähigen Kosten | | |
| Zeitraumen | | |
| Antragsstellung: 03/2016 | | |
| Vergabe: 08/2016 | | |
| Fertigstellung: 08/2017 | | |

| A4 Ausweisung von „Fahrradstraßen“ | |
|--|---|
| <p>Durch die Ausweisung von „Fahrradstraßen“ im Marler Stadtgebiet soll die Nutzung des Rades als Verkehrsmittel attraktiver werden. Fahrradstraßen sind dem Fahrradverkehr vorbehalten und dürfen nur bei zusätzlicher Ausweisung durch andere Fahrzeuge genutzt werden. Bei der Ermittlung geeigneter Straßen sollte auf die Breite der Straße, eine gute Einsehbarkeit, wenig Hindernisse im Straßenraum sowie ein geeigneter Straßenbelag geachtet werden. Für das Marler Stadtgebiet sollte eine Freigabe für andere Fahrzeuge vorgesehen werden, allerdings wird in diesen Straßenräumen dem Radverkehr durch die Ausweisung eine bevorzugende Rolle zugewiesen.</p> | |
|  | |
| <p>Quelle: ADFC Baden-Württemberg 2011</p> | |
| Akteure & Zuständigkeiten | |
| Stadt Marl Planungs- und Umweltamt (61) | Ermittlung geeigneter Straßen, Koordination der Umsetzung |
| Stadt Marl Ordnungsamt (32) | Genehmigung |
| Stadt Marl Zentraler Betriebshof (92) | Beschilderung |
| ADFC | Fachliche Unterstützung |
| Kosten | |
| Die entstehenden Kosten für die notwendigen Markierungsarbeiten und Beschilderungen belaufen sich auf voraussichtlich ca. 2.000 € pro Straße. | |
| Förderung | |
| Förderung im Zuge der Kommunalrichtlinie des BMUB Förderquote von max. 75% der förderfähigen Kosten | |
| Zeitraumen | |
| Bestandsaufnahme: 10/2016 bis 12/2016 | |
| Abstimmung: 01/2017 bis 02/2017 | |
| Beantragung: 03/2017 | |
| Umsetzung: 06/2017 bis 03/2018 | |

| | | |
|---|---|--|
| A4 | Fahrradabstellanlagen an Mobilitätspunkten | |
| <p>Die Errichtung von Fahrradabstellanlagen an Mobilitätspunkten soll einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Radverkehrs leisten. Fokussiert werden sollen hierbei Punkte im Marler Stadtgebiet, in denen eine verkehrsmittelübergreifende Mobilität gefördert werden kann. Als Mobilitätspunkte gelten Orte im Stadtgebiet, an denen möglichst viele unterschiedliche Mobilitätsformen aufeinander treffen und intensiv genutzt werden. Im Zuge der Errichtung von Abstellanlagen sollen zunächst potenzielle Standorte ermittelt werden. Hierbei werden die Mobilitätspunkte im Marler Stadtgebiet identifiziert und im folgenden Schritt hinsichtlich der Notwendigkeit einer Errichtung von Abstellanlagen überprüft werden.</p> | | |
| Akteure & Zuständigkeiten | | |
| Stadt Marl Planungs- und Umweltamt (61) | Standortermittlung, Koordination Umsetzung | |
| Stadt Marl Zentraler Betriebshof (92) | Installation Abstellanlagen | |
| ADFC | Unterstützung Standortermittlung | |
| Vestische Straßenbahn GmbH | Unterstützung Standortermittlung | |
| Kosten | | |
| <p>Die Kosten für die Errichtung von Fahrradabstellanlagen variieren je nach Typ der Anlage. Die kostengünstigsten Varianten beginnen bei ca. 200 €.</p> | | |
| Förderung | | |
| <p>Förderung im Zuge der Kommunalrichtlinie des BMUB Förderquote von max. 75% der förderfähigen Kosten</p> | | |
| Zeitraumen | | |
| Bestandsaufnahme: 10/2016 bis 12/2016 | | |
| Abstimmung: 01/2017 bis 02/2017 | | |
| Beantragung: 03/2017 | | |
| Umsetzung: 06/2017 bis 03/2018 | | |

| A4 | Fahrradwache Creiler Platz | |
|---|--|--|
| <p>Die erneute Einrichtung einer Fahrradwache am Creiler Platz stellt ein wichtiges Element in der Verkehrsentwicklungsplanung dar. Zu Beginn sollte geprüft werden, inwiefern die bestehenden Anlagen durch einen neuen Betreiber genutzt werden könnten. Da es sich aufgrund des aktuellen Zustandes des ehemaligen Fahrradwache als schwierig erweisen wird, einen Nachnutzer zu finden, sollen im folgenden Schritt Alternativkonzepte entwickelt und geprüft werden. Die Umsetzung erfolgt in Kooperation mit dem potenziellen Betreiber der Fahrradwache, der hierbei durch das Klimaschutzmanagement unterstützt wird.</p> | | |
|  <p>Quelle: Gabbert o.J.</p> | | |
| Akteure & Zuständigkeiten | | |
| Stadt Marl Planungs- und Umweltamt (61) | Konzeptentwicklung, Kontaktaufnahme und Koordination Umsetzung | |
| Betreiber | Umsetzung und Betrieb | |
| ADFC | Fachliche Unterstützung | |
| Kosten | | |
| (keine) | | |
| Förderung | | |
| (keine) | | |
| Zeitraumen | | |
| Vorprüfung: 10/2015 bis 12/2015 | | |
| Konzeptentwicklung: 01/2016 bis 03/2016 | | |
| Ansprache Kooperationspartner: 10/2015 bis 05/2016 | | |
| Abstimmung: 06/2016 bis 10/2016 | | |
| Umsetzung: in 2016/2017 | | |

| | | |
|---|--|--|
| A4 | ÖPNV „Schnupperticket“ für Neubürger | |
| <p>Ziel dieser Maßnahme ist es, die Implementierung eines „Schnuppertickets für Neubürger“ bei der Vestische Straßenbahnen GmbH anzuregen. Hierbei soll Neubürgern die Möglichkeit geboten werden, für die Dauer von zwei Wochen das ÖPNV-Angebot in Marl kostenlos zu nutzen. Durch diese Maßnahme werden Neubürger auf das vorhandene Angebot aufmerksam gemacht und angeregt, den ÖPNV im Alltag zu nutzen. Eine besondere Rolle nehmen neben der Vestische Straßenbahnen GmbH die Bürgercenter ein, die bei neuen Anmeldungen auf das entstandene Angebot verweisen können.</p> | | |
| Akteure & Zuständigkeiten | | |
| Stadt Marl Planungs- und Umweltamt (61) | Konzeptentwicklung, Kontaktaufnahme | |
| Vestische Straßenbahnen GmbH | Umsetzung | |
| Bürgercenter | Angebotsvermittlung bei Anmeldung neuer Bürger | |
| Kosten | | |
| (keine) | | |
| Förderung | | |
| (keine) | | |
| Zeitrahmen | | |
| Kontaktaufnahme Kommunen: 11/2015 bis 12/2015 | | |
| Abstimmung Vestische Straßenbahn GmbH: 01/2016 bis 03/2016 | | |
| Umsetzung: 04/2016 bis 07/2016 | | |

| | | |
|--|--|--|
| A4 | Ausweitung ÖPNV-Angebot in den Abendstunden | |
| <p>Um das ÖPNV-Angebot in den Abendstunden in Marl zu verbessern, werden zunächst bestehende Defizite identifiziert. Anschließend werden Abstimmungsgespräche mit der Vestische Straßenbahnen GmbH geführt, inwiefern diese defizitären Bereiche durch bspw. eine Veränderung der Taktung oder den Einsatz zusätzlicher Busse kompensiert werden können. Falls seitens der Vestische Straßenbahnen GmbH keine Möglichkeiten bestehen, diese Defizite eigenständig zu lösen, soll die Umsetzung von potenziellen Alternativkonzepten geprüft werden. Hierzu zählen Konzepte wie bspw. der Einsatz von Bürgerbussen oder Ruftaxen.</p> | | |
| Akteure & Zuständigkeiten | | |
| Stadt Marl Planungs- und Umweltamt (61) | Kontaktaufnahme, Anregung interkommunale Kooperation | |
| Vestische Straßenbahnen GmbH | Umsetzung | |
| Kosten | | |
| (keine) | | |
| Förderung | | |
| (keine) | | |
| Zeitraumen | | |
| Kontaktaufnahme Kommunen: 04/2017 bis 05/2017 | | |
| Abstimmung Vestische Straßenbahn GmbH: 06/2017 bis 09/2017 | | |
| Umsetzung: 10/2017 bis 03/2018 | | |

A4 Aufbau Carsharing-Angebot

Für den Aufbau eines Carsharing-Angebotes im Marler Stadtgebiet stehen unterschiedliche Konzepte zur Verfügung. Zum einen könnte die Verwaltung selbst als Nutzer des Angebotes in einer Kernarbeitszeit dienen. Die Wagen würden in der restlichen Zeit den Marler Bürgern zur Verfügung stehen. Zum anderen könnte eine Kooperation mit ortsansässigen Unternehmen eingegangen werden, die die Wagen ihres Fuhrparks außerhalb der Geschäftszeiten für ein Carsharing anbieten. Die Umsetzbarkeit dieser Konzepte gilt es im Zuge dieser Maßnahme zu prüfen.



Quelle: Online Experten Eins UG 2015

Akteure & Zuständigkeiten

| | |
|---|--|
| Stadt Marl Planungs- und Umweltamt (61) | Information, Konzeptwahl, Koordination der Beteiligten |
| Amt für Wirtschaftsförderung (80) | Vermittlung potenzielle Kooperationsunternehmen |
| Lokale Unternehmen | Potenzielle Kooperationspartner |
| Carsharing-Unternehmen | Kooperationspartner |

Kosten

Die entstehenden Kosten sind abhängig von dem gewählten Carsharing-Konzept und dem entsprechenden Kooperationsunternehmen. Bei Nutzung der Wagen durch die Stadtverwaltung würden Kosten für die Grundausrüstung der bereitgestellten Fahrzeuge sowie für die gefahrenen Kilometer entstehen.

Förderung

(keine)

Zeitrahmen

Information: 07/2015 bis 11/2015

Konzepterstellung: 12/2015 bis 06/2016

Umsetzung: 07/2016 bis 07/2017

A4 „Mit dem Rad zur Arbeit“

Die bundesweite Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ der AOK und des ADFC zielt auf eine stärkere Nutzung des Rades sowie die Gesundheitsförderung ab. Hierbei können nach der Registrierung im Internet in einem festgelegten Aktionszeitraum Kilometer gesammelt werden, die für den Weg zur Arbeitsstätte mit dem Rad zurückgelegt wurden. Anschließend erfolgt eine Verlosung von Preisen.



Quelle: AOK-Bundesverband GbR 2015

Akteure & Zuständigkeiten

| | |
|---|---|
| Stadt Marl Planungs- und Umweltamt (61) | Informationsstreuung über Veranstaltung innerhalb der Stadtverwaltung und bei lokalen Unternehmen |
| Amt für Wirtschaftsförderung (80) | Vermittlung Kontakte möglicher teilnehmender Unternehmen |
| Haupt- und Personalamt (10) | Kooperation |

Kosten

(keine)

Förderung

(keine)

Zeitraumen

Ansprache: 05/2016, 05/2017, 05/2018

A4 „Fahrradtag“

Die Veranstaltung soll voraussichtlich mit dem 25. Jubiläum des ADFC-Ortsverbandes Marl 2016 verknüpft werden. Die Vorbereitung und Umsetzung soll durch das Planungs- und Umweltamt und den ADFC übernommen werden. Die Gestaltung des „Fahrradtages“ soll unter Beteiligung weiterer Akteure und Kooperationspartner sowie Sponsoren stattfinden, die das angebotene Programm maßgeblich beeinflussen.



Quelle: Lutz 2009

Akteure & Zuständigkeiten

| | |
|---|----------------------------|
| Stadt Marl Planungs- und Umweltamt (61) | Vorbereitung und Umsetzung |
| Stadt Marl Bürgermeisteramt (17) | Öffentlichkeitsarbeit |
| ADFC | Vorbereitung und Umsetzung |
| Weitere Partner | Sponsoring |

Kosten

Die Kosten einer solchen Veranstaltung belaufen sich auf ca. 2.000 €.

Förderung

Die Finanzierung der entstehenden Kosten soll zu großen Teilen durch Sponsoring gedeckt werden.

Zeitraumenvoraussichtlich

Vorbereitung: 03/2016 bis 07/2016, 03/2017 bis 08/2017

Umsetzung: 08/2016, 08/2017

3.1.4 A6 KLIMASCHUTZ IN DER BAULEITPLANUNG

| | | | |
|--|--|--|---|
| A6 | Berücksichtigung von Klimaschutzzielen in der Bauleitplanung | | |
| <p>Durch die Beteiligung des Klimaschutzmanagements an laufenden Bauleitplanverfahren im Zuge der Beteiligung Träger öffentlicher Belange findet das Themenfeld Eingang in die Planungspraxis der Stadtverwaltung. Darüber hinaus wird ein Katalog für die Bauleitplanung aufgestellt, der die Festsetzungsmöglichkeiten von Klimaschutzaspekten in der Bauleitplanung darstellt. Hierbei sollen sowohl potenzielle Integrationsmöglichkeiten für die Flächennutzungsplanung als auch für die Bebauungsplanung dargestellt werden.</p> | | | |
| <table border="1" style="margin: auto;"> <tr> <td> <ol style="list-style-type: none"> 1) Einführung 2) Klimaschutz in der Flächennutzungsplanung 3) Klimaschutz in der Bauleitplanung 4) Weitere Festsetzungen im Städtebaurecht </td> </tr> </table> | | | <ol style="list-style-type: none"> 1) Einführung 2) Klimaschutz in der Flächennutzungsplanung 3) Klimaschutz in der Bauleitplanung 4) Weitere Festsetzungen im Städtebaurecht |
| <ol style="list-style-type: none"> 1) Einführung 2) Klimaschutz in der Flächennutzungsplanung 3) Klimaschutz in der Bauleitplanung 4) Weitere Festsetzungen im Städtebaurecht | | | |
| Akteure & Zuständigkeiten | | | |
| Stadt Marl Planungs- und Umweltamt (61) | <p>Erstellung Katalog und Abgabe von Stellungnahmen Berücksichtigung des Kataloges bei der Aufstellung von Bauleitplänen</p> | | |
| Kosten | | | |
| (keine) | | | |
| Förderung | | | |
| (keine) | | | |
| Zeitraumen | | | |
| <p>Erarbeitung Katalog: 12/2015 bis 06/2015 Beteiligung an Verfahren: 07/2015 bis 06/2018</p> | | | |

3.2 HANDLUNGSFELD B: INTERNE ORGANISATION DER VERWALTUNG

3.2.1 B1 EINRICHTUNG EINES KLIMASCHUTZMANAGEMENTS

B1 Informationsportal Bauturm

Durch den Aufbau eines Informationsportals für das Themenfeld Klimaschutz im Eingangsbereich des Bauturmes soll die Aufmerksamkeit der Bürger und Mitarbeiter auf das Themenfeld lenken. Direkt im Eingangsbereich sollen ein Plakat sowie ein Aufsteller mit Informationsmaterial platziert werden. Das Plakat beinhaltet die zentralen Aussagen des Integrierten Klimaschutzkonzeptes, Tipps zum Klimaschutz im Alltag sowie Hinweise zu bestehenden Angeboten, wie beispielsweise die Energieberatungen der Verbraucherzentrale. Darüber hinaus soll in Aufstellern Informationsmaterial zu diversen thematischen Schwerpunkten bereitgestellt werden.

Kosten

(keine)

Förderung

(keine)

Akteure & Zuständigkeiten

Stadt Marl Planungs- und Umweltamt (61)

Plakaterstellung
Pflege des Informationsmaterials

Zeitrahmen

11/2015 bis 06/2018

| B1 | Klimaschutzbericht | |
|---|---|--|
| <p>Der jährlich zu erstellende Klimaschutzbericht dient der Darstellung des aktuellen Planungs- und Umsetzungsstandes der durch das Klimaschutzmanagement angestrebten Maßnahmen. Darüber hinaus beinhaltet der Klimaschutzbericht Aussagen zur Energie- und CO₂-Bilanzierung. Ein weiterer Teilbereich ist der Energiebericht, in dem die Verbräuche der städtischen Liegenschaften analysiert werden und Handlungspotenziale identifiziert werden sollen.</p> <p>Zu Beginn gibt der Klimaschutzbericht eine Einführung in den Tätigkeitsbereich des Klimaschutzmanagements. Darauf folgend wird der Umsetzungsstand der einzelnen Maßnahmen dargestellt und die zukünftigen Schritte erörtert. Anschließend wird die Bilanzierung ausgewertet und im Vergleich zu den vorherigen Bilanzierungsergebnissen gesetzt. Den Abschluss des Berichtes bildet der Energiebericht, in dem die Energieverbräuche der städtischen Liegenschaften ausgewertet werden.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 10px; margin: 10px auto; width: fit-content;"> <ol style="list-style-type: none"> 1) Einführung 2) Umsetzung Klimaschutzmaßnahmen 3) Energie- und CO₂-Bilanzierung 4) Energiebericht </div> | | |
| Akteure & Zuständigkeiten | | |
| Stadt Marl Planungs- und Umweltamt (61) | Erstellung Klimaschutzbericht und Datenauswertung | |
| Kosten | | |
| (keine) | | |
| Förderung | | |
| (keine) | | |
| Zeitraumen | | |
| Datenauswertung: 04/2016, 04/2017 | | |
| Erstellung Bericht: 05/2016 bis 06/2016, 05/2017 bis 06/2017 | | |
| Veröffentlichung: 06/2016, 06/2017 | | |

B1**klimametropole RUHR 2022**

Zukünftig sollen sich Akteure der Stadt Marl an regionalen Veranstaltung des Regionalverbandes Ruhr *klimametropole RUHR* im Rahmen der Klima.Expo NRW beteiligen. Hierzu wird das Klimaschutzmanagement in der Vorbereitungsphase die lokalen Akteure auf die Veranstaltung aufmerksam machen und zur Teilnahme anregen. Diese Projektakquise wird durch die Veröffentlichung eines Aufrufs in der lokalen Presse sowie auf der Homepage der Stadt Marl und den sozialen Medien begleitet. Das Klimaschutzmanagement unterstützt die Akteure bei der Anmeldung der Veranstaltung und der Koordination der Termine. Darüber hinaus wird die Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Veranstaltung durch das Klimaschutzmanagement begleitet und koordiniert.



Quelle: Regionalverband Ruhr 2015

Akteure & Zuständigkeiten

| | |
|---|----------------------------|
| Stadt Marl Planungs- und Umweltamt (61) | Koordination & Vermittlung |
| Stadt Marl Bürgermeisteramt (17) | Öffentlichkeitsarbeit |
| Regionalverband Ruhr | Übergeordnete Planung |
| Lokale Akteure | Anmeldung von Projekten |

Kosten

(keine)

Förderung

(keine)

Zeitrahmen

Projektakquise: 10/2015 bis 12/2015, 10/2016 bis 12/2016, 10/2017 bis 12/2017

Begleitung Veranstaltung: 05/2015 bis 07/2015, 05/2016 bis 07/2016, 05/2017 bis 07/2017

3.3 HANDLUNGSFELD C: KOMMUNIKATION, KOOPERATION

3.3.1 C1 INFORMATIONSportal AUF DER STÄDTISCHEN INTERNETSEITE

| C1 | Online-Informationsportal | |
|--|-------------------------------------|--|
| <p>Das Themenfeld Klimaschutz soll auf dem städtischen Internetauftritt stärker präsent sein und stetig aktualisiert werden. Hierzu wird eine neue Struktur des Bereiches „Klimaschutz“ unter dem Reiter „Bauen, Verkehr und Klima“ konzipiert. Durch einen übersichtlichen Aufbau sollen die Informationen nutzerfreundlich aufgearbeitet und zugänglich gemacht werden. Neben Informationen über das Integrierte Klimaschutzkonzept und dessen Umsetzung sollen auch Hinweise zu dem alltäglichen Umgang mit dieser Thematik installiert werden. Hierzu soll ein eigener Bereich „Service“ angelegt werden, in dem sowohl städtische als auch externe Angebote dargestellt werden.</p> | | |
|  | | |
| <h4>Akteure & Zuständigkeiten</h4> | | |
| Stadt Marl Planungs- und Umweltamt (61) | Aufbereitung und Pflege der Inhalte | |
| Stadt Marl Bürgermeisteramt (17) | Abstimmung der Inhalte | |
| <h4>Kosten</h4> | | |
| (keine) | | |
| <h4>Förderung</h4> | | |
| (keine) | | |
| <h4>Zeitraumen</h4> | | |
| Erarbeitung Inhalte: 11/2015 bis 01/2016 | | |
| Aktualisierung: 02/2016 bis 06/2018 | | |

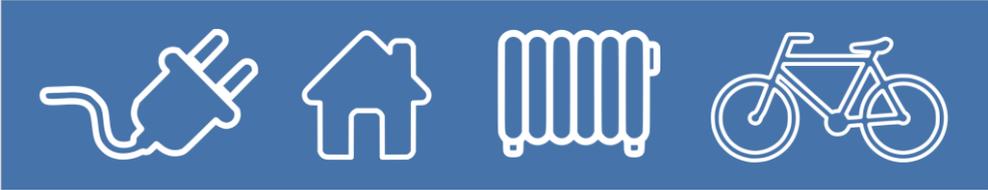
3.3.2 C3 VOR-ORT-ENERGIEBERATUNG FÜR EIGENTÜMER UND HAUSHALTE

| | | |
|--|---|---------------------------|
| C3 | Vor-Ort-Energieberatung für Eigentümer und Haushalte | |
| <p>Für die Vor-Ort-Energieberatung soll ein Quartier im Marler Stadtgebiet ausgewählt werden, in dem die Wohngebäude der Eigentümer in einem schlechten energetischen Zustand sind. Hierzu sollen die Quartiere im Stadtgebiet identifiziert und nach ihrem energetischen Zustand bewertet werden. Kriterien hierbei sind beispielsweise das Baualter sowie etwaige durchgeführte energetische Maßnahmen. Nach Auswahl eines Quartiers wird ein Konzept für die Vor-Ort-Energieberatung aufgestellt. Für die Beratung soll ein Team aus externen Fachgutachtern zusammengestellt werden, welches die Vor-Ort-Energieberatung mit begleitet. Die Eigentümer des Quartiers sollen frühzeitig über die anstehende Beratung informiert werden. Im Voraus soll durch das zusammengestellte Team eine Maßnahmenübersicht für die Eigentümer zusammengestellt werden, die auf die Ansprüche des Quartiers angepasst sind. Bei der Vor-Ort-Energieberatung können die Immobilien des Quartiers durch das Team begutachtet werden und konkrete Handlungsempfehlungen gegeben werden. Hierzu können entweder Termine vergeben werden oder eine gemeinsame Begehung mit den interessierten Eigentümern durchgeführt werden.</p> | | |
| Akteure & Zuständigkeiten | | |
| Stadt Marl Planungs- und Umweltamt (61) | | Konzept und Koordination |
| Energieagentur.NRW | | Fachliche Unterstützung |
| Verbraucherzentrale Marl | | Konzept und Unterstützung |
| Energieberater | | Fachliche Unterstützung |
| Kosten | | |
| Kosten entstehen hierbei voraussichtlich durch die Entwicklung und Produktion von Informationsmaterial sowie für einen externen Fachgutachter. | | |
| Förderung | | |
| (keine) | | |
| Zeitrahmen | | |
| Auswahl Quartier: 10/2016 bis 02/2017 | | |
| Vorbereitung: 03/2017 bis 10/2017 | | |
| Durchführung: 11/2017 | | |

3.3.3 C11 ENERGIESPAREN IN SCHULEN UND KITAS

| C11 | Energiesparen in Schulen und Kitas |
|---|------------------------------------|
| <p>Nach Abschluss des Klimaschutzteilkonzeptes „KSI: Einführung eines Aktivitätsprämienystems zur Energieeinsparung an den städtischen Schulen und Kindertagesstätten der Stadt Marl“ im April 2016 sollen die durch den Klimaschutzteilmanager erarbeiteten Unterrichtsmaterialien und Forschungsmaterialien durch das Klimaschutzmanagement weiterhin für die Schulen und Kitas in Marl zugänglich bleiben. Die Aufgabe des Klimaschutzmanagements besteht hierbei in der Koordination der Vergabe des Materials und eines jährlichen schriftlichen Aufrufes an die betreffenden Einrichtungen mit einem Verweis auf die bestehenden Nutzungsmöglichkeiten.</p> | |
|  | |
| <p>Quelle: Bildungscent e.V. 2015</p> | |
| <p>Akteure & Zuständigkeiten</p> | |
| <p>Stadt Marl Planungs- und Umweltamt (61)</p> | <p>Koordination und Ansprache</p> |
| <p>Schulen und Kitas</p> | <p>Nutzung Materialien</p> |
| <p>Kosten</p> | |
| <p>(keine)</p> | |
| <p>Förderung</p> | |
| <p>(keine)</p> | |
| <p>Zeitraumen</p> | |
| <p>04/2016 bis 06/2018</p> | |

3.3.4 C12 KLIMASCHUTZ-WORKSHOPS

| C12 Klimaschutz-Workshops | |
|---|---|
| <p>Das Klimaschutzmanagement wird im Rahmen der Projektlaufzeit Klimaschutz-Workshops in den Stadtteilen durchführen, um die Marler Bürger für das Thema zu sensibilisieren und Hinweise zum eigenen Verhalten im Alltag und zu aktuellen Fördermöglichkeiten zu geben. Die Ansprache der Bürger soll über Plakate an zentralen Orten in den jeweiligen Stadtteilen gestartet und durch die Hilfe von Multiplikatoren, wie beispielsweise Vereinen oder kirchlichen Einrichtungen, weiter gestreut werden. Die Workshops sollen mit einem kurzen fachlichen Input beginnen und im Folgenden durch praxisorientierte Beispiele konkretisiert werden. Der thematische Fokus soll hierbei auf den Bereichen „Energie sparen“ und „Mobilität“ liegen.</p> | |
|  | |
| Akteure & Zuständigkeiten | |
| Stadt Marl Planungs- und Umweltamt (61) | Konzeptentwicklung, Organisation und Durchführung |
| Verbraucherzentrale Marl | Fachliche Unterstützung |
| Kosten | |
| (keine) | |
| Förderung | |
| (keine) | |
| Zeitraumen | |
| Vorbereitung: 01/2017 bis 08/2017 | |
| Umsetzung: 09/2017 bis 03/2018 | |

3.4 HANDLUNGSFELD D: GEBÄUDE, ANLAGEN, BAUEN, WOHNEN, ERNEUERBARE ENERGIE

3.4.1 D1 MONITORING DER ENERGIEVERBRAUCHSDATEN DER STÄDTISCHEN LIEGENSCHAFTEN

| | | |
|--|---|--|
| D1 | Monitoring der Energieverbrauchsdaten der städtischen Liegenschaften | |
| <p>Der Energieverbrauch der städtischen Liegenschaften sollen im Rahmen eines energetischen Monitorings betrachtet werden. Hierbei sollen die durch das Amt für Gebäudewirtschaft erfassten Verbrauchsdaten ausgewertet und Handlungsoptionen aufgezeigt werden. Die Ergebnisse dieser Auswertung sollen in den „Klimaschutzbericht“ als Unterkapitel integriert werden.</p> | | |
| Akteure & Zuständigkeiten | | |
| Stadt Marl Planungs- und Umweltamt (61) | | Datenauswertung Erstellung Klimaschutzbericht |
| Stadt Marl Amt für Gebäudewirtschaft (65) | | Datenerhebung |
| Kosten | | |
| (keine) | | |
| Förderung | | |
| (keine) | | |
| Zeitraumen | | |
| Datenauswertung: 02/2016 bis 04/2016, 02/2017 bis 04/2017, 02/2018 bis 04/2018 | | |
| Energiebericht: 04/2016 bis 06/2016, 04/2017 bis 06/2017, 04/2018 bis 06/2018 | | |
| Prioritätenliste: 06/2016, 06/2017, 06/2018 | | |

3.4.2 D6 BESTANDSMODERNISIERUNG IM QUARTIER

| | | |
|--|---|--|
| D6 | Förderprojekt „Energetische Stadtsanierung“ | |
| <p>Im Rahmen des Förderprojektes „Energetische Stadtsanierung“ der KfW-Bank soll ein Marler Quartier für die Teilnahme ausgewählt werden. Gefördert werden die Aufstellung integrierter energetischer Quartierskonzepte sowie die Einstellung eines Sanierungsmanagers. Hierzu soll im ersten Schritt das Marler Stadtgebiet hinsichtlich bestehender Quartiere in einem schlechten energetischen Zustand analysiert werden. Fokussiert werden sollen hierbei insbesondere Quartiere großer Wohnungsunternehmen, um eine gemeinsame Kooperation zu initiieren. Hierzu werden zunächst Abstimmungsgespräche mit den ortsansässigen Wohnungsunternehmen geführt und anschließend konkrete Handlungsmöglichkeiten identifiziert. Die Umsetzung würde durch einen gemeinsamen Info-Tag im Quartier begleitet werden.</p> | | |
|  | | |
| Quelle: BMUB 2015b | | |
| Akteure & Zuständigkeiten | | |
| Stadt Marl Planungs- und Umweltamt (61) | Quartiersermittlung, Ansprache Wohnungsunternehmen und Begleitung Umsetzung | |
| Wohnungsunternehmen | Umsetzung | |
| Kosten | | |
| Anfallende Kosten entstehen durch den von der Stadt Marl zu tragenden Eigenanteil, der wiederum von der letztendlichen Förderquote und dem Umfang des Konzeptes abhängig ist. | | |
| Förderung | | |
| KfW-Zuschuss Nr. 432 Zuschuss von max. 65 % der förderfähigen Kosten Der Eigenanteil der Stadt Marl kann bei der Kooperation mit einem Wohnungsunternehmen auf max. 5 % reduziert werden. | | |
| Zeitraumen | | |
| Analyse Quartiere: 10/2015 bis 01/2016 | | |
| Kontaktaufnahme Wohnungsunternehmen: 01/2016 bis 05/2016 | | |
| Umsetzung: ab 06/2016 | | |

3.5 HANDLUNGSFELD F: MOBILITÄT, VERKEHR

3.5.1 F3 UNTERSTÜTZUNG DES AUSBAUS DER INFRASTRUKTUR FÜR ELEKTRO(FAHRRAD)MOBILITÄT

| F3 | Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Bikes | |
|---|--|--|
| <p>Durch den stadtweiten Aufbau von Lademöglichkeiten für E-Bikes soll eine verstärkte Nutzung dieses Verkehrsmittels unterstützt werden. Hierzu soll in ausgewählten Einrichtungen ein Netz an Lademöglichkeiten installiert werden. Organisiert werden soll die Lademöglichkeit in Form eines „Garderobenkonzeptes“, bei dem die Akkus gegen Erhalt einer „Garderoben-Marke“ abgegeben und während der Aufenthaltsdauer geladen werden. Umsetzende Kraft sind hierbei die beteiligten Einrichtungen, die bereit sind, dieses Konzept zu unterstützen. Fokussiert werden bei der Ansprache soziale, kulturelle und öffentliche Einrichtungen, die insbesondere als Zielorte der älteren Bevölkerung dienen, da diese die Hauptnutzerguppe von E-Bikes darstellen.</p> <p>Eine Kennzeichnung der teilnehmenden Einrichtungen erfolgt durch die Anbringung eines einheitlichen Aufklebers, der auf das bestehende Angebot verweist. Weitere Materialien, die durch das Klimaschutzmanagement zur Verfügung gestellt werden, sind Informationsflyer über die Funktionsweise des Konzeptes sowie eine Übersicht der Ladestandorte auf der städtischen Internetseite.</p> | | |
| Akteure & Zuständigkeiten | | |
| Stadt Marl Planungs- und Umweltamt (61) | Konzeptentwicklung, Kontaktaufnahme, Begleitung Umsetzung durch Pressearbeit | |
| Betreiber Einrichtungen | Umsetzung | |
| Kosten | | |
| Druck von Informationsmaterial, Zubehör „Garderobenkonzept“ | | |
| Förderung | | |
| (keine) | | |
| Zeitrahmen | | |
| Konzepterstellung: 01/2016 bis 04/2016 | | |
| Kontaktaufnahme Einrichtungen: 04/2016 bis 10/2016 | | |
| Umsetzung: ab 10/2016 | | |

| | | |
|---|---|--|
| F3 | Bau von Ladesäulen für E-Autos | |
| <p>Seitens des zuständigen Energieversorgungsunternehmens im Marler Stadtgebiet besteht das Angebot, kostenlos eine Ladesäule für Elektroautos zu bauen und zu betreiben. Hierzu wurde durch das Klimaschutzmanagement ein geeigneter Standort ermittelt, der derzeit verwaltungsintern abgestimmt wird.</p> <p>Inwiefern weitere Ladesäulen im Stadtgebiet notwendig und umsetzbar sind, muss im Laufe der Projektlaufzeit ermittelt werden.</p> | | |
| Akteure & Zuständigkeiten | | |
| Stadt Marl Planungs- und Umweltamt (61) | Standortermittlung, verwaltungsinterne Abstimmung | |
| Stadt Marl Ordnungsamt (32) | Ausweisung Stellplätze | |
| Energieversorgungsunternehmen | Bau und Betrieb Ladesäule | |
| Kosten | | |
| (keine) | | |
| Förderung | | |
| (keine) | | |
| Zeitraumen | | |
| Standortermittlung: 08/2015 bis 09/2015 | | |
| Abstimmung: 10/2015 bis 11/2015 | | |
| Umsetzung: in 2016 | | |

| | | |
|---|--|--|
| F3 | Nutzung Elektromobilität in der Verwaltung | |
| <p>Das Klimaschutzmanagement prüft im Rahmen der Projektlaufzeit die Möglichkeiten, inwiefern Elektromobilität in den kommunalen Fuhrpark integriert werden kann. Hierzu wird der Zustand des aktuellen Fuhrparks betrachtet und bei Neuanschaffungen geprüft, ob Elektroautos anstelle konventioneller Automobile angeschafft werden können.</p> | | |
| Akteure & Zuständigkeiten | | |
| Stadt Marl Planungs- und Umweltamt (61) | Analyse Stand kommunaler Fuhrpark und Beratung Anschaffung E-Autos | |
| Stadt Marl Zentraler Betriebshof (92) | Fuhrparkmanagement | |
| Kosten | | |
| <p>Bei dieser Maßnahme entstehen finanzielle Belastungen durch die Anschaffungskosten sowie Betriebskosten eines Elektroautos, wie bei der Anschaffung eines herkömmlichen PKW.</p> | | |
| Förderung | | |
| <p>Förderung BMUB bei „ausgewählter Maßnahme“ im Rahmen des Klimaschutzmanagements, Antragsfrist innerhalb der ersten 18 Monate nach Bewilligung Zuwendung von max. 50% der zuwendungsfähigen Ausgaben</p> | | |
| Zeitraumen | | |
| Gesamte Projektlaufzeit | | |

3.6 HANDLUNGSFELD G: GEWERBE, INDUSTRIE, HANDEL, DIENSTLEISTUNGEN

3.6.1 G1 KAMPAGNE ÖKOPROFIT

| G1 | Kampagne Ökoprofit |
|--|---|
| <p>Die Kampagne Ökoprofit ist ein bundesweit Umweltmanagementsystem für Betriebe und wird seitens der Stadt Marl bereits seit vielen Jahren begleitet. Aufgabe des Klimaschutzmanagements ist es, die Akquise von Unternehmen zu unterstützen und an den Workshops teilzunehmen. Im Zuge des Programms wird durch externe Firmenberater der Ist-Zustand erhoben und Maßnahmen zur Betriebsoptimierung entwickelt. Nach Abschluss des Programms werden die teilnehmenden Betriebe durch eine Zertifizierungskommission beurteilt.</p> | |
| Akteure & Zuständigkeiten | |
| Stadt Marl Planungs- und Umweltamt (61) | Projektakquise, Begleitung |
| Stadt Marl Amt für Gebäudewirtschaft (65) | Projektakquise, Begleitung |
| Stadt Marl Amt für Wirtschaftsförderung (80) | Projektakquise, Begleitung und Prüfung der Unternehmen |
| B.A.U.M. Consult GmbH | Projektakquise, Analyse, Maßnahmenentwicklung und Prüfung der Unternehmen |
| Kosten | |
| (keine) | |
| Förderung | |
| (keine) | |
| Zeitrahmen | |
| Projektakquise: Herbst 2015, 2016, 2017 | |
| Zertifizierung: Sommer 2016, 2017, 2018 | |

5 KOSTENABSCHÄTZUNG

| Handlungsfeld A „Kommunale Entwicklungsplanung“ | | Kostenschätzung (bei Förderung Darstellung Eigenanteil) | Hintergrund | Förderung | Mittelbereitstellung |
|--|---|--|--|------------------|--|
| A1 | Klimaschutzmaßnahmenplan | | | | |
| A2 | Fortschreibung der Energie- und CO ₂ -Bilanz | | | | |
| A4 | Klimaschutzteilkonzept „Klimafreundliche Mobilität in Kommunen“ | 10.000,00 € | Teilkonzept des Verkehrsentwicklungsplanes | max. 70% BMUB | Haushalt VEP |
| A4 | Ausweisung von Fahrradstraßen | 6.000,00 € | min. 10.000 € Eigenanteil | max. 75% BMUB | Haushaltsmittel |
| A4 | Fahrradabstellanlagen an Mobilitätspunkten | 4.000,00 € | | max. 75% BMUB | Haushaltsmittel |
| A4 | Fahrradwache Creiler Platz | | | | |
| A4 | ÖPNV-Schnupperticket für Neubürger | | | | |
| A4 | Ausweitung des ÖPNV-Angebotes in den Abendstunden | | | | |
| A4 | Aufbau eines Carsharing-Angebotes | | | | |
| A4 | „Mit dem Rad zur Arbeit“ | | | | |
| A4 | Fahrradtag | 2.000,00 € | Erfahrungswert 61-12 | | Sponsoring, Mittel Klimaschutzmanagement |
| A6 | Klimaschutz in der Bauleitplanung | | | | |

Handlungsfeld B „Interne Organisation der Verwaltung“

| | | | | | |
|----|----------------------------|--|--|--|--|
| B1 | Informationsportal Bauturm | | | | |
| B1 | Klimaschutzbericht | | | | |
| B1 | Klimametropole Ruhr 2022 | | | | |

Handlungsfeld C „Kommunikation und Kooperation“

| | | | | | |
|-----|--|----------|---------------------------|--|---|
| C1 | Online-Informationsportal | | | | |
| C3 | Vor-Ort-Energieberatung für Eigentümer und Haushalte | 500,00 € | Honorar Externe, Material | | Energiefond, Mittel Klimaschutzmanagement |
| C11 | Energiesparen in Schulen und Kitas | | | | |
| C12 | Klimaschutz-Workshops | | | | |

Handlungsfeld D „Gebäude, Anlagen, Bauen, Wohnen, Erneuerbare Energien“

| | | | | | |
|----|--|-------------|---------------------------------------|-------------------|-------------|
| D1 | Monitoring der Energieverbrauchsdaten der städtischen Liegenschaften | | | | |
| D6 | Förderprojekt „Energetische Stadtsanierung“ | 10.500,00 € | Konzepterstellung (insg. ca. 30.000€) | max. 65% KfW-Bank | Energiefond |

Handlungsfeld F „Mobilität und Verkehr“

| | | | | | |
|----|--|-------------|--------------------------------|---------------|---|
| F3 | Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Bikes | 500,00 € | Material | | Energiefond, Mittel Klimaschutzmanagement |
| F3 | Bau von Ladesäulen für E-Autos | | | | |
| F3 | Nutzung von Elektromobilität in der Verwaltung | 15.000,00 € | Anschaffung eines Elektroautos | max. 50% BMUB | Energiefond |

Handlungsfeld G „Gewerbe, Industrie, Handel, Dienstleistungen“

| | | | | | |
|----|-----------|--|--|--|--|
| G1 | Ökoprofit | | | | |
|----|-----------|--|--|--|--|

48.500,00 € Summe

QUELLEN

LITERATURQUELLEN

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
(2014): Erneuerbar mobil. Marktfähige Lösungen für eine klimafreundliche Elektromobilität. Berlin, 107

Stadt Marl (Hg.) 2013: Integriertes Klimaschutzkonzept für die Stadt Marl: Bericht. Marl, 1-127. Angerufen von
<http://www.marl.de/fileadmin/dokumente/Pressestelle2015/aemter/65/integriertesklimaschutzkonzept201310.pdf> (zugegriffen am 20.07.2015)

INTERNETQUELLEN

ADFC Baden-Württemberg (2011): Fahrradstraßen in Baden-Württemberg. Abgerufen von <http://www.adfc-bw.de/verkehr/fahrradstrassen/> (Zugriff am 01.11.2015)

AOK-Bundesverband GbR (2015): Deutschlands große Fahrrad-Mitmachaktion. Abgerufen von <https://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de/bundesweit/index.php> (Zugriff am 01.11.2015)

Bildungscnt e.V. (2015): Der mobile Werkzeugkasten. Angerufen von
http://klima.bildungscnt.de/fileadmin/AKm/Bilder/AktionKlimaMobil/AKM_Inhalt.jpg (Zugriff am 06.11.2015)

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
(2015a): Nationale Klimaschutzinitiative. Abgerufen von
<https://www.klimaschutz.de/de/nationale-klimaschutzinitiative> (Zugriff am 02.11.2015)

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
(2015b): Programm Energetische Stadtsanierung: Potenziale auf Quartiersebene nutzen!. Abgerufen von <http://www.energetische-stadtsanierung.info/cms/images/energetische-stadtsanierung-header.jpg> (Zugriff am 05.11.2015)

Gabbert, Sven (o.J.): Marler Stern. Angerufen von
<http://www.ruhrpottpedia.de/wp-content/uploads/2014/11/MAR-Marler-Stern-05-1030x686.jpg> (Zugriff am 06.11.2015)

Online Experten Eins UG (2015): Für wen ist Carsharing geeignet?. Abgerufen von http://www.carsharing-experten.de/sites/default/files/articleimages/fotolia_52119684_xs.jpg (Zugriff am 04.11.2015)

Regionalverband Ruhr (2015): klimametropole RUHR 2022. Abgerufen von
<http://www.ruhr2022.de/auth/login> (Zugriff am 01.11.2015)

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Marl

Bearbeitung: Amt 61
Planungs- und Umweltamt

Kontakt: Friederike Weckenbrock
Klimaschutzmanagerin
Liegnitzer Straße 5
45768 Marl
02365 / 99-6121
friederike.weckenbrock@marl.de

Stand: 01/2016